

Stelle eines Legates zu gedenken, welches dem Verein im Jahre 1863 zufiel. Der emeritierte Pastor Blüher, der in diesem Jahre starb, ein langjähriges Vereinsmitglied und eifriger Forscher und Sammler auf dem Gebiete der vaterländischen Geschichte, insbesondere der Geschichte des sächsischen Erzgebirges und der dort gelegenen Ortschaften, vermachte dem Verein seine handschriftlichen Sammlungen, seine reichhaltige Bibliothek (mit Ausnahme der darin befindlichen belletristischen und theologischen Schriften) und ein Kapital von 400 Thalern, mit der Bestimmung, dass dieses Kapital theils zur Beschaffung der für die Asservierung des gedachten Nachlasses an Handschriften und Büchern nöthigen Utensilien, theils im Falle einer wissenschaftlichen Verwerthung der Kollektaneen des Legatars zur Honorierung und Drucklegung der gelieferten Monographien verwendet würde. Einem Wunsche des Verstorbenen nachkommend, fasste der Verein zunächst die Bearbeitung einer Geschichte der Vaterstadt desselben Geyer ins Auge und übertrug dieselbe dem Bibliothekar des Vereins Dr. Johannes Falke, der sie in vorzüglicher Weise ausführte²⁰⁾.

Die Zeitschrift des Vereins, die „Mittheilungen des Kgl. Sächsischen Alterthumsvereins“, von welcher während des von uns behandelten Zeitraums 23 Hefte erschienen, gewann namentlich unter der umsichtigen Leitung von Falke mehr und mehr Bedeutung für die landesgeschichtliche Forschung; allein die Mittel, die der Verein darauf verwenden konnte, waren doch zu schwach und die Verbreitung der „Mittheilungen“ zu gering, als dass sie dem oft empfundenen Mangel eines wirklichen Organs für die sächsische Geschichte hätten abhelfen können. Mit Freuden war es daher zu begrüßen, als im Jahre 1863 der Direktor des Hauptstaatsarchivs Ministerialrath Dr. von Weber und Prof. Dr. Wachs-

²⁰⁾ Sie erschien 1865 als 15. Heft der „Mittheilungen“.